

Neue Forschungsziele aus Erfordernissen unserer Volkswirtschaft abgeleitet

Auf Anregung der Parteileitung führten nach dem X. Parteitag alle Kollektive des Forschungszentrums für Werkzeugmaschinenbau Karl-Marx-Stadt außerordentliche Arbeitsberatungen durch. In ihnen wurden die bisherigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf der Grundlage der Parteitagsbeschlüsse neu durchdacht, höhere Ziele ins Auge gefaßt und zum Teil zusätzliche Aufgaben, insbesondere solche zur Anwendung der Mikroelektronik im Werkzeugmaschinenbau, konzipiert.

Mit Blick auf wissenschaftlich-technischen Vorkurs stellten sich Genossen und Kollegen der Abteilung elektronische Steuerung die bisher nicht im Plan enthaltene Aufgabe, ihre Kräfte auf die Weiterentwicklung einer bereits in der Praxis erprobten elektronischen Steuerung zu konzentrieren. Sie soll in ihrer Funktion so erweitert werden, daß sie eine neue Stufe vollautomatischer Fertigung zu steuern vermag.

Mit den Kollektiven im Gdspräch

Die Mitglieder der Forschungskollektive wollen - vorwiegend durch rationelleres Arbeiten - an laufenden Vorhaben Zeit, Geld und Material einsparen und dadurch Voraussetzungen schaffen, um zusätzliche Aufgaben zu realisieren, die die Exportfähigkeit des Werkzeugmaschinenbaues weiter erhöhen. In jedem Falle waren dabei volkswirtschaftliche Erfordernisse der Anstoß für Entscheidungen und Entwicklungen auf wissenschaftlich-technischem Gebiet.

Das zu erreichen war das Ziel, das die Parteileitung für diese Arbeitsberatungen ins Auge gefaßt hatte. Durch die Genossen der Grundorganisation wollte sie dort nach grundlegenden Erörterungen nun auch detailliert mit allen Mitarbeitern ins Gespräch über Schlußfolgerungen aus den Parteitagsbeschlüssen kommen und volkswirtschaftlich bestimmtes Denken als ideologische Basis für den in den 80er Jahren nötigen Leistungsanstieg in Forschung und Entwicklung weiter ausprägen*

In der Hauptabteilung Automatisierungstechnik vertraten unsere Genossen in der Diskussion den Standpunkt: Wenn Produktionskollektive in intensiver Arbeit in diesem Jahr um drei zusätzliche Tagesleitungen ringen, müssen wir im Forschungszentrum die Arbeit der Wissenschaftlerkollektive ebenfalls so organisieren, daß Ideen- und Zeitgewinn für neue oder erweiterte Aufgaben mit höchster ökonomischer Effektivität herauspringen.

Zuvor hatten wir in Parteileitungssitzungen und in unserer Mitgliederversammlung - als Grundlage für derartige Debatten - erneut den Gedanken in den Vordergrund gerückt, daß außerordentliche Belastungen, die von kapitalistischen Rohstoffmärkten sowie vom imperialistischen Kurs der Hochrüstung ausgehen, eben auch außerordentliche Anstrengungen auf wissenschaftlich-technischem Gebiet verlangen.

Dabei hat unsere Parteiorganisation aus der Wirtschaftsstrategie des Parteitages bestimmte Kriterien «für wissenschaftlich-technische Spit-

Leserbriefe

verbrauch, gute Formgestaltung und eine immer höhere Qualität zu erreichen. Bei der weiteren Auswertung der Dokumente des X. Parteitages erschließen die Genossen neue Produktions- und Effektivitätsreserven. Die dabei gesammelten Erfahrungen gibt unsere Grundorganisation mit Hilfe der Kreisleitung innerhalb der Kreisparteiorganisation an andere Parteikollektive weiter.

Helmut Neidhardt
Parteisekretär
im VEB Elektronik Gera,
Betrieb Lobenstein

Wir müssen langfristig qualifizieren

Der VEB Werkzeugmaschinenfabrik Aschersleben produziert zu 80 Prozent für den Export. Hauptabnehmer sind dabei die UdSSR und die anderen sozialistischen Staaten. Etwa 20 Prozent unserer Erzeugnisse jedoch gehen in kapitalistische Industriestaaten. Die Verantwortung unseres Betriebes wird durch diese wenigen Zahlen sichtbar. In der politischen Tätigkeit der BPO nimmt deshalb die weitere Entwicklung der Exportkraft unseres Betriebes einen brei-

ten Raum ein. Die BPO muß folgende Aufgaben des Betriebes stets im Auge haben: Ausgehend vom Weltstand ist das Niveau der Erzeugnisse und ihre Qualität auf einem Stand zu halten, der die Wettbewerbsfähigkeit auf den internationalen Märkten sichert. Auf der Grundlage der vorhandenen langfristigen Marktkonzeption ist gemeinsam mit dem Außenhandelsunternehmen eine planmäßige Außenhandelstätigkeit durchzuführen. Service- und Kundendienst-